Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
Dez. 2010
Jan. / Feb. 2011
Ausgabe 140

www.kirche-zimmern.de

Der Engel zu den Hirten: „Fürchtet Euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude!"

Hirte in Siebenbürgen / Rumänien (mmz)

Dieser Ausgabe liegt ein Spendentütchen für die Aktion **Brot für die Welt** bei!

Farbiges aus der Gemeinde

Zu einem schönen **Erntedankgottesdienst** am 03. Oktober trugen auch die Gaben am Altar bei. Das Bild zeigt einige der eifrigsten Konfirmanden. An Geldspenden trugen die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrer Erntedank-Sammlung noch über 2.200 Euro für die Diakonie in Nieder-Ramstadt zusammen!

Am Reformationstag, der in diesem Jahr auf den Sonntag gefallen ist, fand der **Herbst-Basar** statt.
Danke! an alle Mitarbeiterinnen, die sich - wie auch immer - tatkräftig eingebracht und zum Gelingen beigetragen haben. Die Gäste hatten ihre Freude an der Kuchentafel, dem Büchertisch, der Tombola und vielen Gesprächen. Am Ende durfte sich das Basar-Team über 750 Euro Reinerlös freuen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr geht langsam aber sicher seinem Ende zu. So vieles habt Ihr Menschen schon wieder erleben müssen und manches auch erleben dürfen. Ich wünsche ihnen, dass auf Ihren Tagen viel Segen gelegen ist. Dass Ihr Euch dort unten aber auch in Zeiten großer Not nicht fürchten braucht, dazu heißt es schon bald wieder **„Fürchtet Euch nicht!"**.

Dieses ermutigende Wort aus Engelsmund (Lukas 2, 10-11): „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids." Wieder einmal wird uns in der Weihnachtsgeschichte, mit ihrem vertrauten Text eine geradezu unvorstellbare Wahrheit veranschaulicht. Der Winzling siegt. Gott selbst wird für uns sichtbar in diesem Jesus-Baby. Erfahren tun es zuerst auch nicht die „da oben", sondern die Kleinen. Einigen Hirten erscheint der Engel mit seiner tollen Neuigkeit. Den armseligen Hirten gehen die Augen auf und sie erkennen das Wunderbare in der Krippe. Das mag Euch wie eine Geschichte mit märchenhaften Zügen vorkommen, aber dass Jesus gelebt, also auch geboren worden ist, ist unbezweifelbar eine historische Tatsache. Zugegeben: Man weiß nicht, was von allem Wunderbaren in der Weihnachtsgeschichte echt so passiert ist. Eigentlich ist mir Gickel das auch gar nicht so besonders wichtig. Wichtig ist mir allerdings, dass Menschen in der Seele berührt werden. Bis heute beobachte ich gerade an Heiligabend selbst kirchenferne Menschen, die zu den Gottesdiensten kommen und der Run in die Kirche im ganzen Jahr nie größer ist. Die Weihnachtsgeschichte (bleibt mir ja auch beim geliebten Luther-Text „Es begab sich aber zu der Zeit…!) ist kein objektiver Zeitungsbericht! Diese Geschichte kommt aus dem Glauben und ist gerade nicht objektiv. Die Christen damals waren noch begeistert von dem, was sie mit Jesus erlebt oder gehört haben. Für sie war dieses Krippenkind der Start in eine andere Welt mit Liebe und Frieden. Tatsächlich erkannten sie in diesem Jesus Gott selbst auf dieser Welt.

Und so haben die Menschen damals rückschauend ihren ganzen Glauben, ihr Vertrauen und ihr ganzes Herz in diese Geburtsgeschichte hineingelegt. Das Herz in dieser Weihnachtsgeschichte bringt bis auf den heutigen Tag die Herzen von Euch Menschen in Schwingung und rührt es an. Im Jesuskind, zur Welt gekommen in eben nicht königlichem Ambiente, schillert und strahlt Euch das Göttliche, das ganz Besondere entgegen. Das bedeutet, wenn ich es mit meinem Gickelskopf erklären darf: Weil ihr Menschen eben nicht so wirklich immer zu beneiden seid, ist Gott zu Euch auf die Welt gekommen. Wo findet ihr ihn besonders? Gerade im Leid, in der Not, in der Armut ist er nah. Er ist gerade da, wo Ihr ihn nicht vermutet.

Er ist auch gerade ganz anders, als Ihr Euch das so wünscht oder ausmalt. Er liebt das Unspektakuläre und braucht keine Events. Gott leidet mit in dem, was Ihr - seine Geschöpfe - erleiden. Vor allem hat er einen regelrechten „Narren an Euch" gefressen, weil er Euch ja immer noch mag. Ihr seid seine geliebten und - wenn ich es von hier oben recht sehe - auch manchmal ganz schön schwierigen Menschen. Die Weihnachtsgeschichte (auf die ich mich echt freue) ist also kein Augenzeugenbericht, sondern eine Geschichte, durch die eine große Offenbarung Eurer Geschichte bis heute lebendig ist.

Freut Euch, kommt in die Gottesdienste und **„Fürchtet Euch nicht!"**. In diesem Sinne eine gute Zeit *und ein gesegnetes Jahr 2011*

Ihr/ Euer ***Gickel***

Den Worten und Wünschen unseres langjährigen treuen und unkomplizierten Mitarbeiters auf der Kirchturmspitze schließen sich die Pfarrer wieder gerne an! Gott befohlen.

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Figuren an der Krippe : Maria

In einem Dorf in Palästina lebt eine unbekannte, einfache, etwa 14 Jahre junge Frau, Maria. Sie ist verlobt, lebt aber noch nicht mit ihrem Verlobten zusammen. Zu ihr kommt ein Engel mit dem merkwürdigen Gruß: "Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir!" Was er ihr dann im Auftrag Gottes vorträgt, ist eine Aufgabe, deren Konsequenzen gar nicht abzusehen sind. So viel aber ist klar: Ein uneheliches Kind bedeutet für die Mutter: Tod durch Steinigung. Trotzdem antwortet Maria: "Mir geschehe, wie du gesagt hast!"

Der Besuch des Engels ist unerwartet, obwohl allenthalben eine große Sehnsucht herrschte, der Retter Israels möge endlich erscheinen. Und genau diesen Retter soll Maria zur Welt bringen.

Wer ist diese Maria eigentlich? Sie ist die erste Frau, die nicht für ihren Gatten, sondern für Gott ein Kind zur Welt bringt, das noch dazu nicht von ihrem Mann stammt. Außerdem stellt Maria den Bruch mit der alten jüdischen Tradition dar, wonach ein Mann per Scheidungsbrief jederzeit seine Frau verlassen konnte, erst recht unter solchen „Umständen". Aber Josef bleibt bei ihr. Gewiss ist sie keine Jungfrau, sondern eine „junge Frau". Und sie ist das Vorbild einer freien Frau, die sich gesellschaftlichen Konventionen nicht beugt, obwohl das für sie ein Leben lang mit Beschwernis, Angst und Schmerz verbunden sein wird, von der Geburt bis zum Tod des Sohnes.

Maria ist weder evangelisch noch katholisch, sondern gehört der ganzen Christenheit, z.B. als Vorbild für alle Mütter, die durch Gewalt und Krieg ihre Kinder verlieren. Nur ist sie keine gewöhnliche Mutter, sondern die Mutter des Retters der Welt.

Wie Maria auf die Rede des Engels reagiert, das zeigt uns eine mutige Frau, die zwar nicht versteht, was das alles bedeutet, die aber damit einverstanden ist. Weiß sie doch, Gott verlangt von keinem Menschen Unmögliches. Und in ihrem Lobgesang zeigt sie auch eine politische Seite, wenn sie von einer radikalen Umkehr der gesellschaftlichen Verhältnisse singt.

Die biblischen Berichte zeigen uns, welche Probleme die Kirche und die Welt mit Frauen hatte und hat, und ganz besonders mit dieser Frau. Paulus z.B. erwähnt sie mit keinem Wort.

So verwundert es nicht, dass Maria, aber auch Josef ursprünglich in den Krippen fehlten. Erst um das 16.Jahrhundert tauchen sie in den Krippen auf. Die blaue Farbe ihres Mantels ist Symbol der Reinheit.

Mit Maria hat Gott einen Weg eingeschlagen, der für alle Menschen Folgen hat: Indem Maria den Sohn Gottes zur Welt bringt, sind alle Menschen in die Erwählung Israels eingeschlossen. Damit ist Maria die Mutter des Glaubens und der Liebe.

Peter Koblischke

(Foto: MARIA aus unserer Kirchenkrippe)

AKTION : „Lebendiger Adventskalender“

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember jeweils um 18.00 Uhr an einer anderen Stelle

GR-ZIMMERN

Auf Initiative unseres Gemeindeglieds und Prädikantin Roswitha Held-Knodt können wir uns in diesem Jahr von einem „Lebendigen Adventskalender" durch die Adventszeit führen lassen. Vom **01. bis zum 23. Dezember 2010** laden Einzelpersonen, Familien bzw. Unternehmen in Groß- und Klein-Zimmern ein, sich zu ihnen auf den Gang durch den Advent zu machen. An der angegeben Adresse werden für ca. eine halbe Stunde adventliche Aktionen stattfinden. Der Sinn ist, sich den Weg durch den Advent fühlbar bewusst zu machen.
Einen gesegneten Advent!

Dez	Die Stationen auf dem Gang durch den Advent
1.	Schmuckgalerie und „Zimmner Buchladen" Bertha-von-Suttner-Str. 1
2.	Bäcker Nennhuber Jahnstr. 5
3.	Familie Dieter Faig Kettlerstr. 12
4.	Familie Geibel Obstbau Klein-Zimmern Brünnchenweg 12
5.	Familie Wiedenmann Gehrenweg 14
6.	Firma belmodi — Herr Klee Waldstr. 63
7.	„Buchladen Lesezeichen" Jahnstr. 4
8.	Frau Beskrowny Klein-Zimmern Markstr. 53
9.	Sparkasse Dieburg Reinheimer-Straße
10.	Familie Herzbach Berliner Str. 12
11.	Stefan Fröhlich Frankfurter Str. 24
12.	Familie Zimmermann - Gesundheitssport und Schreinerei Waldstr. 53
13.	Familie Merbitz-Zahradnik Otzbergring 7
14.	Volksbank Bahnstraße
15.	Familie Dr. Köhler Schillerstr. 43
16.	Familie Manfred Krimm Baumschulenweg 9
17.	Familie Achim Grimm Nelly-Sachs-Str. 12
18.	Familie Schlachter „Blumen am Park" Friedhofstr. 20
19.	**17 Uhr** Familie Michael Fornoff an der Waldschule „Waldweihnachten"
20.	Familie Obmann-Bunte Angelgartenstr. 12
21.	Familie Hans und Georg Blank Waldstr. 25
22.	Familie Georg-Heinz und Gaby Geier Heimstättenstr. 17
23.	Familie Held-Knodt Waldstr. 52
24.	Laden die Kirchen zu ihren Weihnachtsgottesdiensten ein

Gemeinsames Mittagessen

Weihnachtsfeier für Senioren an Heiligabend

Das Gemeinsame Mittagessen lädt ganz herzlich zur Weihnachtsfeier für Senioren an Heiligabend 2010 ein. Wir möchten mit Ihnen vier besinnliche Stunden verbringen, in denen wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

> Die Feier beginnt im ev. Gemeindehaus um 12.00 Uhr mit einem schmackhaften Drei-Gänge-Menü. In der Gemeinschaft einer Gruppe können Sie etwas von der Botschaft Jesu Christi erleben.

> Wir singen und hören Weihnachtslieder,

> haben ausreichend Zeit, miteinander zu reden und

> betrachten zusammen eine Bildmeditation zum Heiligen Abend.

> Wir beschließen die Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen gegen 16.00 Uhr, so dass noch ausreichend Zeit ist, die Gottesdienste zu besuchen.

Da wir planen müssen, wird eine <u>Anmeldung</u> bis 20. Dezember 2010 bei Familie Schwarz, Tel.: 41891, erbeten.

Gottesdienst am 2. Adventssonntag

„Auf dem Weg der Hoffnung: Seht hin, haltet durch!"

Advent heißt Ankunft und meint damit zum einen die Ankunft Jesu Christi unter den Menschen durch seine Geburt, die wir an Weihnachten feiern. Zum anderen ist auch Christi Kommen am Ende der Zeit gemeint. In diesem Gottesdienst soll es darum gehen, nicht ängstlich die Zeichen des Endes wahrzunehmen, sondern in die Hoffnung und ihre Anzeichen hinein zu leben. Sich dankbar mit ihnen zu verbinden in der Gewissheit, dass darin Gott zur Welt kommt.

Der Gottesdienst am **05. Dezember** wird gestaltet von Frauen aus der Gemeinde und beginnt um **9.30 Uhr**.

Gottesdienst am Valentinstag

Am Montag, **14. Februar 2011 um 20 Uhr** sind Sie auch in diesem Jahr herzlich eingeladen, in unserer Kirche einen besonderen Gottesdienst mit zu feiern und darüber nachzudenken, was es heißt, in Liebe gemeinsam durchs Leben zu gehen.

Pfr. Michael Fornoff

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 04. März 2011

9.00 Uhr Klein-Zimmern

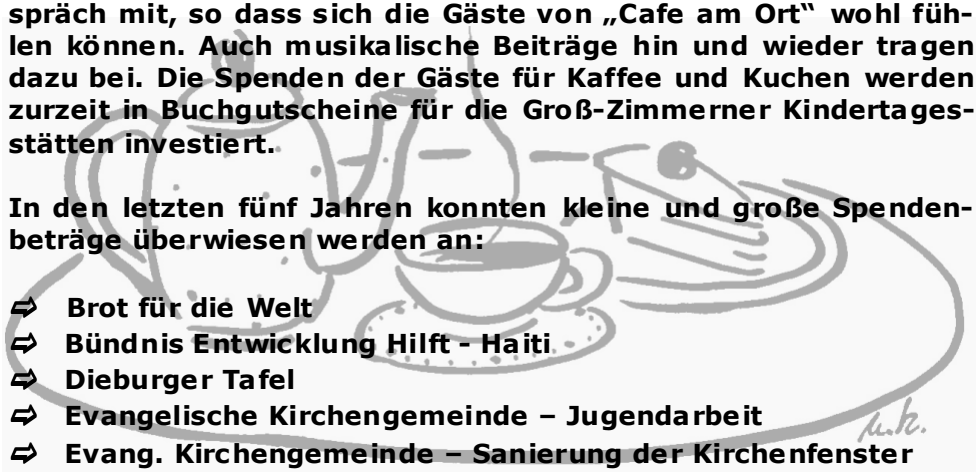
Kathol. Kirche, anschl. Frühstück

16.30 Uhr Groß-Zimmern

in der evangelischen Kirche

DANKE! 5 Jahre „CaO"

Am 22.01.2006 fand das erste „Cafe am Ort" statt.
Initiiert durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Cordula Habenicht und Ute Obmann-Bunte steht seitdem nahezu jeden vierten Sonntagnachmittag im Monat das Evangelische Gemeindehaus für unsere Café-Gäste offen.
Viele Frauen wirken und wirkten durch das Backen von Kuchen und Torten, dem Decken von schön geschmückten Tischen, dem Kaffeekochen und der Bedienung, aber auch der Zeit für ein Gespräch mit, so dass sich die Gäste von „Cafe am Ort" wohl fühlen können. Auch musikalische Beiträge hin und wieder tragen dazu bei. Die Spenden der Gäste für Kaffee und Kuchen werden zurzeit in Buchgutscheine für die Groß-Zimmerner Kindertagesstätten investiert.



In den letzten fünf Jahren konnten kleine und große Spendenbeträge überwiesen werden an:

- **Brot für die Welt**
- **Bündnis Entwicklung Hilft - Haiti**
- **Dieburger Tafel**
- **Evangelische Kirchengemeinde – Jugendarbeit**
- **Evang. Kirchengemeinde – Sanierung der Kirchenfenster**
- **Evangelische Kirchengemeinde - Orgelrenovierung**
- **Frauenhaus im Landkreis Darmstadt-Dieburg**
- **Freiwillige Feuerwehr in Groß-Zimmern**
- **Gustav Heinemann Schule Dieburg - „Zirkus-Mitmach-Projekt"**
- **Lebenshilfe e.V. in Dieburg**
- **Katholische Pfarrgemeinde - Kirchenorgel**
- **Kinderschutzbund Darmstadt**
- **Seniorendienstleistungszentrum Gersprenz Groß-Zimmern**
- **Stiftung für das Leben (Evang. Kirche Hessen und Nassau)**

Die Mitarbeiterinnen im Café-Team freuen sich über Kuchenspenden und tatkräftige Unterstützung.
Bitte wenden Sie sich an Cordula Habenicht (Telefon 48568) oder an Ute Obmann-Bunte (Telefon 42396).

Wir bedanken uns herzlich für die ersten fünf Café-Jahre und wünschen allen Mitarbeiterinnen Glück, Segen und viel Erfolg für die weitere „Café-Arbeit".

Der Kirchenvorstand

CAFÉ am Ort

Das „CAFÉ am Ort"-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

23. Januar &
27. Februar 2011

Frauenfrühstück

Samstag,
um 9.30 Uhr Gemeindehaus
19. Februar 2011

Anmeldung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 48568

Konfirmation 2012

Alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2012 konfirmiert werden möchten, können sich an folgenden Terminen im Neuen Gemeindehaus in der Opelgasse 2 anmelden.

Di. 25. Jan. und Do. 27. Jan. 2011
16.30 - 18.00 Uhr
Bitte Stammbuch und Taufbescheinigung mitbringen!

Sonntag, den 23. Januar 2011 – 18 Uhr
Dreifaltigkeitskirche in Reinheim

Festliches Konzert

für Soli, Chor und Orchester

Mit Werken aus der Weihnachts- und Epiphaniaszeit

Auf dem vielseitigen Programm stehen u.a.:

Suite Nr. 1 D-Dur
Für 3 Trompeten, Orgel & Orchester von Jean Philippe Rameau

„**Wie schön leuchtet der Morgenstern“**
Kantate für Tenor, Chor, Orgel und Orchester von Johann Kuhnau

„**Also hat Gott die Welt geliebet“**
Kantate für Chor, Orgel und Orchester von Johann Rosenmüller

„**Alleluja, freuet euch ihr Christen alle“**
Doppelchörige Motette für Chor und Orchester von Andreas Hammerschmidt

„**Das ist je gewisslich wahr“**
Motette für Chor á 6 Stimmen und Orchester von Heinrich Schütz

„**Der Stern zu Bethlehem“**
Star Carol für Chor und Orchester von John Rutter

Torsten Klingelhöfer-Marquard, Tenor
Kantorei des Dekanats Vorderer Odenwald
Blechbläsersolisten & Streichensemble

Leitung: Ulrich Kuhn
Der Eintritt ist frei

Gedanken zur Jahreslosung 2011

Andere Wege gehen als die in der Welt üblichen

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. ***Römer 12,21***

Die Zeit der Jahreswende ist immer gepflastert mit guten Vorsätzen und Plänen. Ist da das Pauluswort nicht ein guter Wegweiser? Steht es doch in einem Katalog von 14 Merkmalen, wie menschliches Zusammenleben gelingt, wenn es sich an Gott ausrichtet.

Aber die erste Reaktion auf das Pauluswort ist wahrscheinlich: "Wenn ich mich nicht wehre, komme ich unter die Räder. Wer nicht mit gleicher Münze zurückzahlt ist entweder zu dumm oder ein Weichei." Wer so denkt, hat von Paulus nichts verstanden. Er sagt nicht, wir dürften keine Feinde haben, weil er weiß, es gibt das Böse. Und das Böse ist kein Naturereignis, gegen das wir machtlos sind. Vielmehr ist es die eine Seite jedes Menschen. Nur dürfen wir uns nicht damit abfinden, weil das Böse uns sonst beherrscht und gegen das Gute gewinnt. Paulus sagt auch nicht, wir dürften keine Rachegefühle haben, wenn Menschen böse handeln. Wenn uns aber die Rache beherrscht, machen wir uns schuldig. Denn Gott sagt: "Die Rache ist mein!" Damit will er uns behüten und beschützen. Beachten wir das nicht, stellen wir Gottes Autorität und Liebe in Frage. Deshalb schreibt Dietrich Bonhoeffer (im Konzentrationslager!): "Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben kann, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen." Das heißt doch: Wenn ich schon das Verhalten des Anderen nicht ändern kann, so kann ich mich selber aber, dank der Hilfe Gottes, ändern und damit mein Verhalten gegenüber dem Anderen neu bestimmen. Das bedeutet: Wer christlich, verantwortungsvoll lebt, kann wahrgenommen werden als ein Licht in dunkler Nacht. Solches Leben zeigt sich z.B. in gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein, in sozialem Engagement und gelebter Liebe, wozu uns Gottes Liebe die Kraft gibt. Jesus, der das Böse überwunden hat, ist unsere Kraftquelle, um das Böse in unserem Alltag zu überwinden. Darum müssen wir uns klar machen: Greifen wir ein anderes Geschöpf aus Rache an, dann greifen wir damit auch den Schöpfer an. Wenn wir also ein Jahresprogramm zur Klima- und Umweltverbesserung im zwischenmenschlichen Bereich suchen, dann ist die Jahreslosung ein guter Weg. Dass das klappt, zeigen z.B. Perestroika und Wiedervereinigung. Da wurde das Böse der Kriegsfolgen mit Gutem überwunden! In diesem Sinn ein gutes Neues Jahr!

Peter Koblischke

Studienreise

vom 29. Juni bis 06. Juli 2011

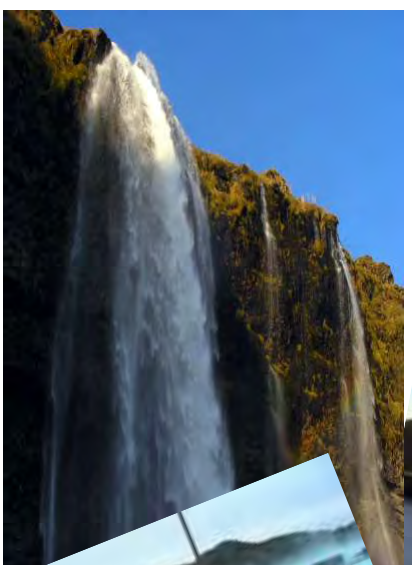
mit Pfr. Michael Fornoff
ins Land der Geysire, Vulkane, Wale, Wasserfälle und Gletscher
I S L A N D

Reisepreis im DZ pro Person:

15-20 zahlende TN: 2.267.- € / 21-25 TN: 2.053.- € / 26-30 TN: 2.077.- € / 31-35 TN: 1.995.- € /

EZ-Zuschlag: 315.- €

Veranstalter: Intercontact GmbH, Remagen



Beratung und Buchung bei:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Michael Fornoff
Westendstr. 20
64846 Groß-Zimmern
Tel. 06071— 42294
Fax 06071— 738936

Segeltörn für Jugendliche in Holland

Vom **30. Juli bis zum 05. August 2011** können Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren auf dem Zweimastklipper „Welvaart" miteinander segeln, die friesischen Inseln und viele Häfen kennenlernen. Daneben gibt es Gelegenheit zum Schwimmen, Radfahren, Chillen und Spaß haben!

Veranstalter:
Evangelische Kirchengemeinde
Leitung:
Pfr. Michael Fornoff und Team
Ansprechpartner:
Pfr. Michael Fornoff
Tel. 06071 - 42294
Evangelisches Gemeindebüro
Tel. 06071 - 48876

Kontakt:
mfornoff@gmx.de

Kosten bei Anmeldung bis

01.12.2010	**410 €**
01.01.2011	**430 €**
01.03.2011	**450 €**
danach	**470 €**

Fahrten des Diakonievereins 2011

Der Diakonieverein lädt für 2011 zu folgenden Fahrten ein:

Wander- Studienfahrt nach Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro

Vom 1. bis zum 9. Mai 2011 führt unsere Fahrt zu den Höhepunkten dieser drei Länder des ehemaligen Jugoslawien. Sie bringt uns zu den alten Hauptstädten und Naturwundern an der dalmatinischen Küste. **Zagreb** mit seiner berühmten Kathedrale, **Split** mit dem imposanten Diokletianspalast und die „Perle der Adria", **Dubrovnik**, bilden den Kern unseres Besuchs. Aber auch die kleineren Städte wie **Porec** und **Rovenj** in Istrien, **Sibenik** und **Togir** an der dalmatinischen Küste oder **Kotor** in Montenegro haben jedes für sich ihren besonderen Reiz.

Der zweite Schwerpunkt der Reise führt uns zu den Naturwundern, die diese Länder zu bieten haben. Die **Plitwitzer Seen** und die **Krka- Wasserfälle** und der **Nationalpark Lovcen** zählen zu den herausragenden Phänomenen Kroatiens und Montenegros. Dazu kommen noch Wanderungen auf der Halbinsel in Istrien und in den Paklenica-Schluchten. Ein besonderes Erlebnis wird die romantische Fahrt entlang der dalmatinischen Küste bis in den Süden des Landes. Die Fahrt zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Vielfalt an Sehenswürdigkeiten dieser drei Länder in ihr Programm aufgenommen hat. Damit ist für Abwechslung reichlich gesorgt.

Vom 20. bis 24. August 2011 eine Fahrt in das **Zillertal** an. Die Reise wendet sich besonders an Senioren, die mit uns in Zell im Zillertal fünf erlebnisreiche Tage verbringen möchten. Der Ort ist das historische sowie geographische Herz des Zillertals, liegt auf 580 m Seehöhe und bietet mit seinen Berggemeinden viele attraktive Möglichkeiten.

Eine Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße, mit der Zillertalbahn, mit der Besichtigung einer Käserei oder auch einem Besuch in Innsbruck mit Stadtrundfahrt wird angeboten.

Daneben gibt es viele Möglichkeiten, bei Spaziergängen und Wanderungen individuellen Wünschen nachzugehen. Auch unser Hotel bietet mit seinen Räumlichkeiten (großer Wellnessbereich) reichlich Platz für die persönliche Erholung.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare zu den Fahrten sind bei **Familie Schwarz**, Akazienweg 3, Telefon 41891 erhältlich oder im Internet unter: **www.schz@horsteschwarz.de**

Reisen mit der Dekanatsstelle für Jugendarbeit

Wir stellen die Angebote für das Jahr 2011 hier kurz vor. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter:

Dekanatsjugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald
Am Darmstädter Schloß 2 - 64823 Groß-Umstadt
Infos + Ausschreibungen: DJR Rainer Volkmar Tel: 06078 – 7825911
mail: volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Kinderfreizeit in Norddeich an der Nordsee
17.07. - 30.07.2011

Altersgruppe: 9 – 13 Jahre I Anzahl der Teilnehmer: 40 Preis: 310,- €. Die Freizeit in der Sporthalle und den zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen findet zum 30ten Mal statt. Das Umfeld bietet viele Spielmöglichkeiten und der Nordsee-strand ist auch in der Nähe.

Jugendfreizeit in Südfrankreich – Action und Relaxen
26.06. – 10.07.2011

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer: 30 Preis: 550,- €. Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren, Klettern, Mountainbiking ....statt, die zweite Woche geht es an die französische Mittelmeerküste, auf einen Campingplatz in Strandnähe. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.

Jugendfreizeit in Südfrankreich (Argèles sur mer)
16.07. – 28.07. 2011

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 30 I Preis: 530,- €. Der Campingplatz liegt direkt am Meer und das Hinterland mit den Pyrenäen bietet viele Möglichkeiten für Erlebnis-und Entdeckungstouren (Mountainbiking, Riverrafting ...) Die spanische Grenze ist nur wenige Kilometer entfernt und ein Tagesausflug nach Barcelona ist auch vorgesehen.

In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte diesbezüglich in der Dekanatsjugendstelle nachfragen!

Gottesdienst mit Kindern

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

<u>Sonntag, 19. Dezember um 16.00 Uhr</u>
WALDWEIHNACHT an der Waldschule
in diesem Jahr auch das 19. Adventstürchen!

<u>Sonntag, 30. Januar 2011 um 11.00 Uhr</u>
Gottesdienst in der Kirche

anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.

GOTTESDIENST FÜR DIE „KLEINEN IN DER GEMEINDE"

Kinderseite

Ideen für Weihnachtsgeschenke

Sternstunden wünschen:

Keine Idee für ein Geschenk, das wenig kostet und doch viel Freude macht? – Hier kommt sie: Einfache Papiersterne lassen sich als kleine Gutscheine verschenken. Du kannst sie aus Gold- oder Silberfolie oder aus anderem bunten Papier basteln, ausschneiden, falten – ganz nach Lust und Laune.

Jeder Stern steht für eine „Sternstunde", also für eine Stunde, die jemand anderem verschenkt wird. In dieser Zeit darf sich der Beschenkte etwas von seinem Schenker wünschen. Zum Beispiel, was gespielt werden soll, welches Buch vorgelesen wird, einen Kuchen - oder Erzählstunde, ein Spaziergang mit einem bestimmten Ziel oder eine andere gemeinsame Unternehmung – wie kochen, basteln oder musizieren.

Sich in andere einfühlen:

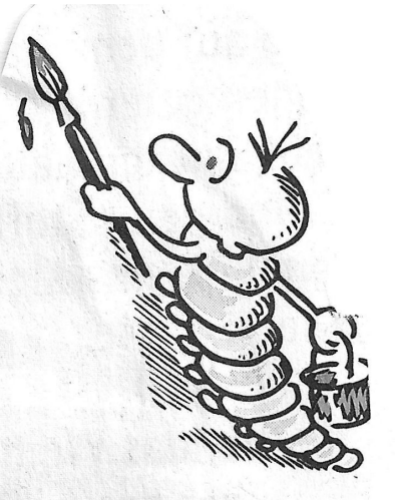
Wer gerne malt und bastelt und sich außerdem in andere Menschen einfühlen kann, der wird mit Freude solch ein Geschenk anfertigen – Wunschkarten. Zuerst einmal überlegt man sich, welche anderen Wünsche es noch gibt außer jenen nach materiellen Dingen und vor allem, was man nicht für sich selbst wünscht, sondern was man einem anderen wünschen kann.

Dabei denkt man sich in den anderen hinein und erahnt, was ihm gut tun würde. Und der andere freut sich, dass jemand so freundlich an ihn denkt.

Man braucht Karton, aus dem etwa 6 mal 6 cm große Karten ausgeschnitten werden. Auf eine Seite kommt ein kurzer Wunschsatz (z.B. „Ich wünsche dir, dass du bei einem Schneespaziergang die Ruhe der Natur genießen kannst!" oder „Ich wünsche dir Zeit deine Lieblingsmusik in Ruhe hören zu können!"), die andere Seite wird passend bemalt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

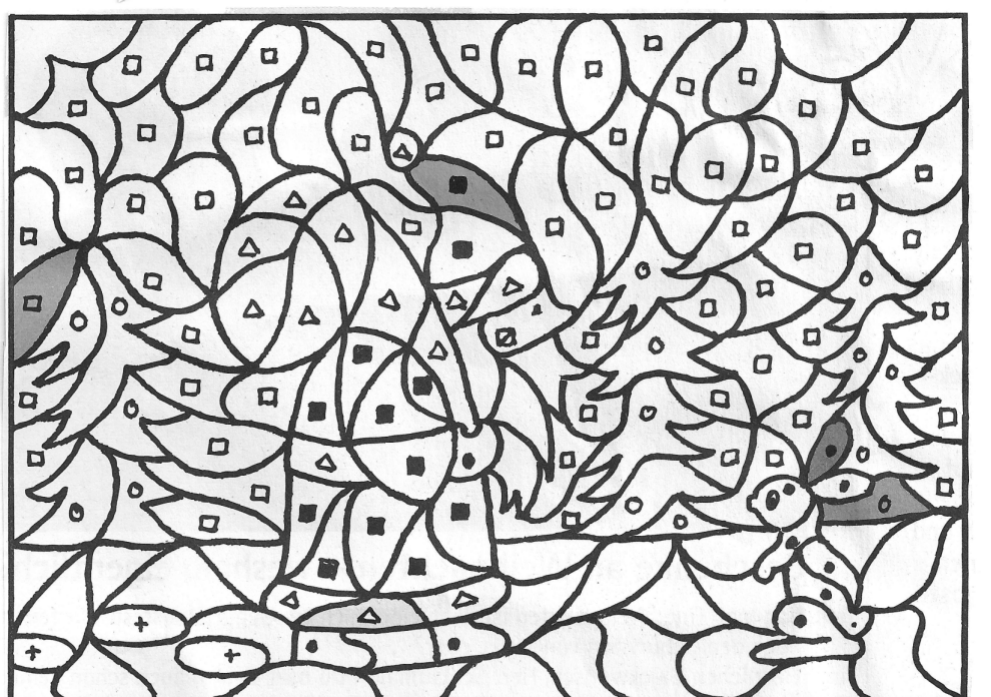
Ute Obmann-Bunte

EIN GRUSS ZU WEIHNACHTEN ...



...wird aus diesem Bild, wenn Du es richtig ausmalst und auf eine Karte klebst.
Diese Farben brauchst Du:

- **Blau**
- **Braun**
- **Grün**
- **Rot**
- **Gelb**
- **Rosa**
- **Schwarz**



Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **Dezember**
Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. *Matthäus 3,2*

Mittwoch, 01. Dezember
19 Adventsandacht (MZ)

Samstag, 04. Dezember
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 05. Dez. (2. Advent)
9.30 Gottesdienst (Frauen-Team)
15 Nikolausfeier der Frauenhilfe im Seniorenheim Gersprenz

Montag, 06. Dezember
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Dienstag, 07. Dezember
19.30 Adventsfeier, Frauenkreis

Mittwoch, 08. Dezember
14.30 Adventsfeier der Ruheständler in der Mehrzweckhalle
19 Adventsandacht (U. Kuhn/ Frauen)

Freitag, 10. Dez.
19.30 Männerkreis

Sonntag, 12. Dez. (3. Advent)
9.30 Gottesdienst (MZ)

Mittwoch, 15. Dezember
15 Adventsfeier der Frauenhilfe
19 Ökumen. Adventsandacht, in der Katholischen Kirche

Samstag, 18. Dezember
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 19. Dez. (4. Advent)
9.30 Gottesdienst (MF)
17 Waldweihnacht (MF/Team) an der Waldschule

Freitag, 24. Dez (HEILIGER ABEND)
15 Krippenspiel (MF/Team)
16.15 Gottesdienst (MZ) Kathol. Kirche, Klein-Zimmern
16.15 Posaunenchor vor der Kirche
16.30 Krippenspiel (MF/Team))
22 Christmette (MZ)

Samstag, 25. Dez. (1. Feiertag)
9.30 Abendmahlsgottesdienst (MF) mit Posaunenchor
Sonntag, 26. Dez. (2. Feiertag)
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MZ) mit Kirchenchor

Freitag, 31. Dezember
16.30 Segnungsgottesdienst (MF)

Monatsspruch für **Januar**
Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
1. Mose 1,27

Sonntag, 2. Januar
10 Nachbarschaftsgottesdienst in **Dieburg**

Mittwoch, 5. Januar
15 Frauenhilfe

Samstag, 8. Januar
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 9. Januar
9.30 Gottesdienst (MZ)

Mittwoch, 12. Januar
15 Ruheständler

Sonntag, 16. Januar
9.30 Gottesdienst (MF)
15 Jahreshauptversammlung des Diakonievereins

17.-19. Jan. Konfi-Rüstzeit (MF)

Dienstag, 18. Januar
19.30 Besuchsdienstkreistreffen

Samstag, 22. Januar
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 23. Januar
9.30 Gottesdienst (MZ)
15-17 Café am Ort

24.-26. Jan. Konfi-Rüstzeit (MZ)

Montag, 24. Januar
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Dienstag, 25.Januar
16.30-18 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden, Neues Gemeindehaus

Mittwoch, 26. Januar
15 Frauenhilfe

Donnerstag, 27. Januar
16.30-18 Anmeldung der neuen Konfirmanden, Neues Gemeindehaus
20 Kirchenvorstandssitzung

Sonntag, 30. Januar
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MF)
11 Krabbelgottesdienst (MF/Team)

31. Jan.-02. Feb. Rüstzeit (MF)

Monatsspruch für **Februar**
Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Römer 8,21

Samstag, 05. Februar
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus , Klein-Zimmern
Sonntag, 06. Februar
9.30 Gottesdienst (MZ)

Montag, 07. Februar
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 09. Februar
15 Frauenhilfe

Sonntag, 13. Februar
9.30 Gottesdienst (MF)

Montag, 14. Februar
20 Gottesdienst am **Valentinstag** (MF)

Dienstag, 15. Februar
19 Vorbereitungstreffen KROATIEN Diakonieverein

Mittwoch, 16. Februar
15 Ruheständler

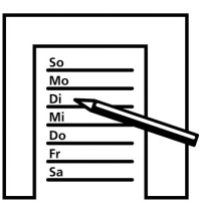
Samstag, 19. Februar
9.30 Frauenfrühstück
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 20. Februar
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Mittwoch, 23. Februar
15 Frauenhilfe

Freitag, 25. Februar
19 Vorbereitungstreffen Reise Diakonieverein

Sonntag, 27. Februar
15-17 Café am Ort i
17 Abendgottesdienst (MF)

Montag, 28. Februar
14.30 Kräppelnachmittag des Diakonievereins



Bitte immer auch die aktuelle Presse und den Schaukasten beachten!
Ist nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben, ist die Ev. Kirche bzw. das Neue Gemeindehaus gemeint!!!

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden August / September / Oktober 2010	
Pflichtkollekten	652,81 €
Eigene Gemeinde	636,07 €
Klingelbeutel	788,15 €
Wochenschlussandachten	66,14 €
Gemeindebrief Regenbogen	45,00 €
Café am Ort	370,70 €
Jugendarbeit (Segelfreizeit)	250,00 €
Kasualien	349,94 €
Erntedanksammlung für die Nieder-Ramstädter-Diakonie	2.249,99 €
Gottesdienst für die Kleinen (Hilfe für Stefano Cammarata)	128,70 €
Gottesdienst Geb. Küsterin Held (Für die Kinderkrebshilfe)	847,19 €
Kindertagesstätte	200,00 €
Allgemeine Gemeindearbeit	100,00 €
Für die Jugendstilfenster: Benefizkonzert Glöckelchen e.V. &	620,00 €
Bucherlös „Groß-Zimmern ist Oik Schäi" von Heinz W. Tulow	361,00 €
Herbstbasar am Reformationstag	750,00 €

Impressum: Auflage: 1200 Exemplare. Abonnement: kostenfrei. *Dreierdruck* in Spachbrücken. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik, A. Malbrich. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **04. Februar 2011. Schluss dieser Ausgabe war der 08. November 2010.** Für Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Farbiges aus der Gemeinde

Lottas Liebling Luther

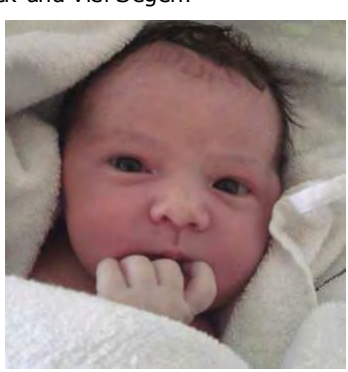
Lotta, einundzwanzig Monate junges Töchterchen der Posaunenchormitglieder Maria und Jens Wiegand besucht seit dem Sommer fast täglich mit Mama oder Papa, manchmal auch zweimal am Tag unsere Kirche. In der Kirche, die sie mit Glockenklang in Verbindung bringt und so logischerweise „Ding-Ding" nennt, haben es ihr die Kirchenfenster und dabei besonders Doktor Luther angetan. Gibt es ein „Kirchen-Gen"? (mmz)

Glückwunsch zum doppelten Nachwuchs im Kirchenvorstand

Die Kirchenvorsteherinnen Andrea Malbrich und Christina Hergenröther brachten ihre Kinder **Jan Torsten** am 14. Oktober und **Hanna** am 20. Oktober zur Welt. Wir gratulieren und wünschen den Mamas und ihren Familien viel Glück und viel Segen!

Jan Torsten Malbrich

Hanna Hergenröther



JAHRESLOSUNG 2011:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,

sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

überwinde das Böse

Gestaltung: Thiel

Adressfeld

Die Ausgabe wurde unterstützt von:

GERSPRENZ
Seniorendienstleistungs
gemeinnützige GmbH

Ein Pflegenotfall kommt immer unerwartet.
Wir sind für Sie da!

Täglich von 8 bis 22 Uhr
unter 0800 4377773*
*gebührenfrei

www.sdlz.de
Immer in Ihrer Nähe.